Erfolgreichstes Jahr für die Tierfreunde

VEREIN 205 Katzen wurden aufgenommen und 52 000 Euro Spenden gesammelt.

BAD KÖTZTING. Das Nebenzimmer der „Pfingstl-Stub'n" im BZ Alte Kaserne konnte die über 30 Teilnehmer und sechs Hunde kaum fassen, als Wilfried Oexler im vierten Jahr seiner Vorstandschaft die Anwesenden – und besonders Annemarie Bergbauer als Gründungsvorsitzende sowie Karl Wartha als „großen Wohltäter des Tierfreundekreises" – begrüßte.

Er konnte es sich nicht verkneifen, als er Bürgermeister Wolfgang Ludwig für die Unterstützung des Vereins und die Gewährung eines 2000-Euro-Zuschusses dankte, seine Enttäuschung über den Verlust seines Stadtratsmandats kundzutun. Aus dem Publikum wurde er mit dem scherzhaften Versprechen getröstet, wenn er die freiwerdende Zeit dem Verein widme, könne man ihm die 25 Euro Sitzungsgeld ja auch erstatten. In seinem Rückblick bezeichnete Oexler das vergangene Jahr als „das beste, das der Verein je hatte". Nicht nur dass es gelungen war, 100 neue Mitglieder zu rekrutieren – aktuell seien es 620 – mit der Einweihung des Katzenhauses habe sich auch der Traum vieler Mitglieder erfüllt. Sein besonderer Dank galt Karl Wartha, dessen finanzielles Engagement das Haus erst ermöglicht habe. Sein Dank galt auch allen anderen, die sich um die aufgenommenen Katzen (und in Buchet auch um Hunde) kümmern.

Immerhin müsse im Katzenheim Tag für Tag gearbeitet werden. Er beklagte die „ Anerkennungs-Kultur" in der Gesellschaft und speziell im Landkreis Cham. Hier werde zwar das Ehrenamt hoch geschätzt und mit einer Million für freiwillige Leistungen gefördert, aber der Tierschutz werde seiner Meinung nach zu wenig gewürdigt. Zweite Vorsitzende Heidi Bachmann berichtete kurz, dass insgesamt 205 Katzen und ein Frettchen aufgenommen wurden. Davon seien 30 gestorben, alle anderen bis auf zwölf konnten vermittelt werden. Sie lobte auch die Ehefrau von Karl Wartha, die immer zu kurz käme, „dabei ist sie diejenige die antreibt, während er zahlt". Oexler wies darauf hin, dass der Verein, der sich eigentlich nur um „ Fundkatzen" kümmern sollte, immer mehr als Problemlöser von Privatleuten, die sich um Ihre Haustiere nicht mehr kümmern wollen, missbraucht werde.

Eine beeindruckende Bilanz stellte Kassenverwalterin Anneliese Rosenlehner vor: Außer den Arbeitsstunden wurden fast 34 000 Euro an Handwerkerleistungen, rund 31 000 Euro an Tierarztkosten und 8000 Euro für Futter, Heu und Stroh gestemmt.

Das sei nur möglich gewesen, da die Summe von 52 000 Euro an Spenden zusätzlich zu den Mitgliedsbeiträgen, den Zuwendungen des Amtsgerichts, der Stadt Kötzting und den Kostenerstattungen der Gemeinden gesammelt werden konnten. Ehrenmitglied Karl Wartha präsentierte, was im Katzenhaus noch alles passieren werde: So werde es um einen als Gartenhaus gestalteten Holzschuppen ergänzt. Ein Bonussystem, beschrieben in einem Ordner mit „Motivationsunterlagen", hatte er auch noch dabei: Wer ein Mitglied wirbt, wird belobigt, wer fünf Mitglieder wirbt, bekommt eine Flasche Wein, wer zehn Mitglieder wirbt, wird vom Ehepaar Wartha zum Essen eingeladen, wer noch mehr Mitglieder wirbt darf zum Essen seinen Partner mitbringen. Für seine Rede und vor allem für seine Zielvorgabe, jährlich mindestens 100 neue Mitglieder zu werben, wurde er mit Applaus bedacht. *(kmi)*

Karl Wartha Foto: kmi